

Freiburger Nachrichten

Anzeiger für die westliche Schweiz

Erscheinen wöchentlich dreimal

Abonnementpreise: Einzelhefte, Quartale, Halbjahre, Jahre...

Insertionspreise: Die Zeile in 10 Zeilen, die Woche, der Monat, der Quart...

Aus der Bundesversammlung

Bern, 6. Juni, nachmittags 1/2 5 Uhr. Im Nationalrat eröffnet Präsident Kessel die ordentliche Sommersession...

Militärrentenwörter

Militärrentenwörter ist die Minderheit einverstanden, nicht aber mit dem vorgeschlagenen System, daß diese Bildungsanstalt in Verbindung mit einem Privatinstitut eingerichtet werde...

Parlamenten die Parteien

Parlamenten die Parteien hinlänglich vertreten seien. Das gegenwärtige Wahlsystem hat keine Anzuchtgemächlichkeit; also brauchen wir keine Veränderung...

Der Bureaucrat tut seine Pflicht

Allen Respekt vor dem Ernste der strengen Pflichterfüllung, aber soweit, wie die eidgenössische Goldkette nach einer Einsetzung in der „Schweiz“ geht, braucht man in der Pflichterfüllung doch nicht zu gehen...

Der belgische Kongo

Während des 18. Jahrhunderts kannte man von Afrika nicht viel mehr als die Erdküste dem Meere entlang. Die Portugiesen hatten sich damals bereits an der Sklaverei, die Franzosen am Senegal und die Briten am Kap der guten Hoffnung niedergelassen...

Während des 18. Jahrhunderts kannte man von Afrika nicht viel mehr als die Erdküste dem Meere entlang. Die Portugiesen hatten sich damals bereits an der Sklaverei, die Franzosen am Senegal und die Briten am Kap der guten Hoffnung niedergelassen...

Während des 18. Jahrhunderts kannte man von Afrika nicht viel mehr als die Erdküste dem Meere entlang. Die Portugiesen hatten sich damals bereits an der Sklaverei, die Franzosen am Senegal und die Briten am Kap der guten Hoffnung niedergelassen...

Während des 18. Jahrhunderts kannte man von Afrika nicht viel mehr als die Erdküste dem Meere entlang. Die Portugiesen hatten sich damals bereits an der Sklaverei, die Franzosen am Senegal und die Briten am Kap der guten Hoffnung niedergelassen...

Vertical advertisements on the left margin including 'Wasser', 'Brot', 'Schokolade', and 'Kaffee'.

Footnote: *) Notiz gefasst von Herrn Karl Huber, dem Vater des belgischen Kongobeaufsehers, im belgischen Kolonialverein Freiburg.

sich offenbar durch sein Niedrigsein von der Ansehbarkeit und Reuefreiheit der Sendung überzeugt. Die ganze zollamtliche Schererei nahm ungefähr soviel Zeit in Anspruch als der Transport von England nach der Schweiz. Nun noch der Kostenpunkt:

Fracht Liverpool-St. Gallen Fr. 2,50, Eingangszoll 7,65, zollamtliche Schererei und Placat Fr. 5,45.

Es ist denn doch ein krasser Bureaukratismus, daß ein Hauptzollamt einer Stadt wie St. Gallen nicht kompetent sein soll, solche Pappollen zu ordnen; nebenbei treibt eben auch die lüthige Angst vor dem Buchstaben der Verordnung allerlei Blüten. Alles Stoff, um die Bescheidenmüdigkeit beim Volk zu wehren.

Berner Ausstellungsbrief

Ausstellung für Wirtschaftszwecke.

Daß Wein und Bier und alle damit zusammenhängenden Industrien in einer Fachausstellung für das Gastwirts-gewerbe eine ganz besondere Berücksichtigung finden, ist selbstverstandlich; wir begreifen denn auch in dieser Gruppe einer ganz stattlichen Zahl ausstellender Firmen. Die Stände der Weinfirmen zeichnen sich vielfach durch höchst artistische Arrangements aus: riesige Flaschen, prächtig gezierter Flaschen und geschmackvoll gruppierte Flaschen aller Art bieten ein wirklich sehr hübsches Gesamtbild, das noch mehr zur Geltung käme, wären die Raumverhältnisse nicht gar so beschränkt. Unter den vielen Ausstellern haben wir speziell die bekannte Berner Firma Wwe. Paul Garnier u. Co., die Champagnerkellerei A. G. Viel und Emanuel Waller, Viel, herbor, die mit ihren kunstvollen Installationen die Ausstellungsbesucher besonders erfreuen. Cliquets, Rührer, Cognac, Südwine u. präsentieren und in gefälliger Art die H. W. F. Berner, Luzern, C. Felsch, Schwyz, Hofkeller, Fritz Streit, Demme und Krebs, alle in Bern. Die in den letzten Jahren in der Gasse des Wohlstandes sehr gestiegenen alkoholfreien Weine von Meilen und der A. C. Aesch, Neuburger und Co., Bern, sind auch vertreten und gewinnen bei dieser Ausstellung gewiß viele neue Liebhaber, haben wir doch an starkes Rischwasser gewohnte Berner Bauern diese Produkte mit stilligem Behagen verkosten sehen. Unsere Aufmerksamkeit erweckte auch die Société de la Clementine des Alpes mit ihrer «Chartreuse Suisse» und dem Mineralwasser «Sylvan»; ferner die Mineralquelle Gotingen, Louis Sänny, Interlaken, mit dem Tafelwasser «St. Gallenbruder». Wir haben da eine Reihe heiliger Produkte, die manche ausländische vorteilhaft ersetzen. Wir wenden uns noch kurz den Bierbrauereien zu. Da empfiehlt es sich, die Ausstellungswirtschaft zu besuchen, wo die Brauerei «Glüh», Luzern, «Arbinal», Freiburg, «Grande Brasserie et Beaucegard» Freiburg und Lausanne, Brauereiverband Bern-Solothurn ihre vortrefflichen Biere zum Ausprobieren bringen. Wenn man in der 1. Gruppe die Kellerei «Kaiser» und Bierbusteleinrichtungen der zahlreichen ausstellenden Firmen, worunter spezielle Erwähnung verdienen die Buffetfabrik H. Fr. Eslinger, Basel, August Schellenbaum, Spezialfabrik für Brauerei- und Kellerei-Werkzeug, Winterthur, Julius Koller, Bern, Gebr. C. W. Schüttler, Kofenfabrik, Metallgießerei und Armaturenfabrik, Luz., Allgemeine Maschinen- und Apparate-Gesellschaft, Zürich, mit ihrem Ausprobierverfahren direkt vom Faß, das man in der Ausstellungswirtschaft im Betrieb sehen kann, wenn man dies alles, sagen wir, mit Aufmerksamkeit betrachtet und die handere und praktische Handhabung der Apparate bewundert hat, so verlohnt man die trefflichen Produkte mit umso größerer Lust.

Das, was man im Hotel und Restaurant ißt und trinkt, ist in erster Linie von Wichtigkeit, aber auch die Ausstattung der gastlichen Räume, die wir auf der Messe besuchen müssen, ist ein ganz wesentliches Moment. Auch hier zeigt uns die Ausstellung für das Gastwirts-gewerbe, was die Neuzeit Großes zu leisten imstande ist. Um, da wir von Essen und Trinken reden, den Tisch nicht gleich zu verlassen, halten wir uns bei der glänzenden Ausstellung von Bestecken, Tafelaufsätzen und Gold- und Silberwaren zuerst auf. Den Gesetzer Firmen: Jacob Hils und Clement, Fournier u. Co., die uns sehr Schönes bieten, stehen auch Wenger und Co., Delaberg, Wisemann, Zürich, u. a. nicht nach. Mit kompletten Zimmereinrichtungen sind eine Anzahl hervorragender Firmen vertreten. Schürh und Bühler, Bern, Luzern mit Garten-Eisenmöbeln, A. Bucher, Luzern, mit seinen geschmackvollen Holzmöbeln.

Die Ausstellungen der Willarfsfabrik Morgenstaler in Bern, der Firma C. E. Rueggiger, Bern (Sommerspille), von Samuel Eger, Eschach (patent. Negerlies und Kugeln, greifen ihr Gebiet des Sportes, sehen aber mit dem Wirtschaftsgewerbe gleichwohl in enger Verbindung und finden daher große Aufmerksamkeit.

Das besondere Interesse der größeren und ganz großen Hotelbetriebe beanspruchten die Leistungen der «National-Registrierkassen-Gesellschaft»; ihre schon gut eingebürgerten Kontrollkassen sind bekanntlich von unschätzbarem Werte. Franz Bauer und Söhne, Zürich, haben mehrere Klassenchränke ausgestellt und verteilten interess-

sante Proschüren, die die Widerstandsfähigkeit ihrer Fabrikate veranschaulichen.

Die modernen Bureaurichtungen der Firma Kaiser und Co., Bern, zählen punkto praktischem Werte als auch wegen der geschmackvollen Ausstattung zum Besten.

Eine neue, höchst praktische Erfindung in verteilbaren Serviergeschichten finden wir bei der Firma Welt u. Co., Möbelfabrik, Bern.

Eine Ausstellung, die uns den hygienischen Fortschritt unserer Zeit so recht klar macht, sollte an erster Stelle erwähnt werden, wir meinen die sanitären Anlagen, in denen die Berner Firma Brunschwyler's Söhne ganz hervorragendes leistet; ihre Closets, Badzimmereinrichtungen können wohl kaum mehr verbessert werden. Zur Gruppe der Hygiene zählen auch die Ausstellungen der Zahnstocherfabrik Struppi u. Co. München, des Apothekers E. Müller, Bern (Verbandstafeln zur ersten Hilfe bei Verletzungen), sodann die Waschpräparate, Wollschwebmittel u. c.

Was der Ausstellung noch besondern Reiz verleiht, ist die stets unterhaltene tadellose Küche. Es wird nicht nur feines Bier, Primawein ausgedient, Maggischuppe, «Toston» und Kaffee massenhaft verschenkt, sondern unaufhörlich und gern liefern die ausstellenden Metzgereien, Charcuteriegeschäfte von ihrer besten und schmackhaftesten Ware an die Besucher. Niemand braucht hungertig oder durstig von der Ausstellung Abschied zu nehmen.

Schweiz

Sitzung des leitenden Ausschusses

des Schweiz. kath. Volksvereins Dienstag, 31. Mai, im Rahbühlrestaurant in Olten. (Näheres aus dem Protokoll.)

1. Zu Beginn der Sitzung berichtet Herr G. von Wonenach, Vizepräsident des Volksvereins, über Organisation und Programm der in den Tagen vom 6. bis 9. September in Freiburg stattfindenden «Sozialen Woche». Die näheren Bestimmungen über diese zeitgenössische und großartige Veranstaltung unserer westschweizerischen Kantonsverbände und der sozialen Sektion werden demnächst in der Presse erfolgen.

2. Ueber die mit der geschichtsforschenden Gesellschaft bisher gepflogenen Unterhandlungen bezüglich gemeinsamer Herausgabe und Publikation der vatikanischen Archivalien referiert in instruktivem Vortrag der Präsident der historischen Sektion des Volksvereins, Prof. Dr. W. V. Uchi. Unter Vorbehalt der Ratifikation durch das Zentralkomitee wird den Vertretern des Volksvereins detaillierte Vollmacht für den definitiven Vertragabschluss erteilt.

3. Der erste schweizerische katholische Kongreß für Schule und Erziehung wird in den Tagen vom 30. bis 31. August — voraussichtlich in Olten, Canton St. Gallen — abgehalten werden. Der Kongreß wird am 29. August eingeleitet durch die Delegiertenversammlungen des schweizerischen katholischen Volksvereins abschließen.

4. Das seit Neujaht vom finnischen Kantonsverband herausgegebene «Volletino sociale» wird neben dem «Schweizer Katholik», dem «Duvrier» und dem «St. Elisabeth's-Rollen» als offizielles Organ des schweizerischen Volksvereins erklärt.

Einige weitere Traktanden mehr internen Charakters füllten den Rest der arbeitsreichen Sitzung aus.

Eidgenössisches Schützenfest 1910.

Das Festprogramm.

Das Organisationskomitee hat das Festprogramm wie folgt festgesetzt: Sonntag, 17. Juli, Zürich, Konkurrenzschießen, Stadtmusik Bern, Konkordia Zürich, Festzug zur Festhütte, Empfang der Fahne des Schweiz. Schützenvereins. Montag, 18. Juli: Uri, Schwyz, Ob- und Nidwalden, Stadtmusik Bern, Konkordia Zürich. Dienstag, 19. Juli: Luzern, Stadtmusik Luzern. Mittwoch, 20. Juli: Waadt, La Vallée, Vevey. Donnerstag, 21. Juli: Offizielles Fest. Schweizer im Ausland, ausländische Delegationen, Behörden, Bern, Stadtmusik Bern. Freitag, 22. Juli: Graubünden, Glarus, Solothurn, Stadtmusik Solothurn. Samstag, 23. Juli: Genf, Argau. Corps de musique d'Elite, Genève. Sonntag, 24. Juli: St. Gallen, Appenzell A. Rh. und N. Rh. Stadtmusik St. Gallen. Festpredigt. Montag, 25. Juli: Schaffhausen, Thurgau, Zug, Baselland, Baselfast. Stadtmusik St. Gallen. Metallharmonie Bern. Dienstag, 26. Juli: Valais. Harmonie municip. Sion. Mittwoch, 27. Juli: Neuchâtel, Armes réunies La Chaux-de-Fonds. Veteranen. Donnerstag, 28. Juli: Freiburg, Landwirtschaftsamt Freiburg. Freitag, 29. Juli: Union instrumentale Lecl. Samstag, 30. Juli: Tessin. Internationales Pistolenschießen. Stadtmusik Lugano. Sonntag, 31. Juli: Internationales Gewehr-schießen. Stadtmusik Lugano. Montag, 1. August: Stadtmusik Bern. Uebergabe der Fahne des Schweiz. Schützenvereins.

Die Schweiz. Gesellschaft für Volkskunde hielt am Sonntag die 15. Generalversammlung in Basel. Anwesend waren 80 Personen. Demann Professor Meyer-Basel hielt die Begrüßungsansprache. Prof. Dr. Hoffmann-Basel sprach über Volkskunde-Museen, Prof. Dr. Gauchat-Zürich führte die Zuhörer durch Mittelschweizerisches Museum in Alets. Dem Dankteil im Sommerkassio, an dem mehrere Ansprachen gehalten wurden, folgte unter Führung von Prof. Hoffmann ein Besuch der von ihm arrangierten Ausstellung für Volkskunst und Volkskunde im Kosterhof.

Die Jubiläumsausstellung für Bäckerei, Konditorei und verwandte Gewerbe in Basel dauert vom 5.—12. d. Sie wurde von Lieferanten und Produzenten reich besucht. Viel bemerkt wird eine öffentliche Erklärung des Basler Konditorienverbandes, daß weder er noch der Schweiz. Konditorienverband an der Ausstellung in irgend einer Weise beteiligt seien.

Boikott der Birzigtalbahn. Nach fünf Wochen Dauer wurde am Sonntag in Basel in einer aus allen Gemeinden des Birzigtals bestehenden großen Volksversammlung in Ettingen offiziell Schluß des streng durchgeführten Boykotts der Birzigtalbahn erklärt. Es wurde zugleich die Gründung einer künftigen Vereinigung der Boden- und Monats- abonnenten der Birzigtalbahn beschlossen.

Erdbeben am Genfersee. Sonntag früh 12 Uhr 20 wurde an mehreren Orten des Rhonebeckens ein ziemlich starker Erdstoß verspürt.

Ein Millionenverloren in Hirschen. Notar Fescheud wurde Freitag abend zwischen Erbe und Ehabornay verhaftet. Man schätzt die Zahl der von ihm verschuldeten auf 600 und die Passiven auf mehr als eine Million.

Wrig-Gesellschaft. Compagnie Suisse du Chemin de Fer de la Fucina à Bern. Unter dieser Firma wurde mit Sitz in Bern und einem Kapital von 8 Mill. Franken eine Aktiengesellschaft gegründet. Der Verwaltungsrat besteht aus folgenden Herren: Comte d'Ormesson, Paris, Julien Chappuis, Ingenieur, Genf, A. Laval, Ingenieur, Paris, Ed. Guoin, Industrieller, Paris, A. Ducommun, Bankdirektor, Paris, A. Guex, Adokat, Ettingen, F. Furrer, Ständerat, Solothurn; A. Gollter, Direktionsmitglied der Bözbergbahn, Bern, Charles Masson, Bankler, Lausanne, Alois Stelnhauser, Uhr. Die Generalversammlung beschloß zugleich die Ausgabe eines Obligationen-anlehens von 30 Mill. Franken, das von folgenden Banken und Firmen übernommen wurde: Credit Mobilier Français, Paris, J. Bode und Cie., Paris, L. Girard und Cie., London und Paris, Thalman und Cie., Paris. Eine Beteiligung ist auch den schweizerischen Banken reserviert. Der Ausschuß wurde bestellt aus den Herren: Comte d'Ormesson, Chappuis, Gollter, Laval, Guoin. Die Dauer der Bauzeit ist auf drei Jahre vorgesehen.

Der Schweiz. Stenographenverein in Glarus. In der Schreibfonturtenz nahmen im Schnell-schreiben 118, im Schön- und Korrekturschreiben 101 Personen teil. Im Schnell-schreiben erhielt den 1. Preis mit 295 Silben in der Minute Robert Verhänger-Zürich, den 2. mit 288 Silben Jonhild-Zürich, den 3. mit 270 Heinrich Späth-Glarus. Im Schön- und Korrekturschreiben steht im ersten Rang Adolf Hef-Glarus.

„Das ist der Tag des Herrn“.

Der Ruhetag, der Sonntag ist damit gemeint. „Dann stille nah und fern — und eine Sonntagsglocke nur...“ Wie weit, wie himmelweit sind wir von den Zuständen entfernt, welche uns der Dichter in diesem herrlichen Liede mit so welfevollen Tönen vor die Seele zaubert! Es Klingt uns wie ein Märchen aus alter Zeit entgegen und doch pocht es uns so tief in innerster Seele, daß wir ausrufen möchten: Ja, geht uns diese Stille des Sonntags wieder, den Tag des Herrn. Es ist keine Rede davon, daß man am Sonntage jegliches Vergnügen unterlassen solle. Es ist keine Rede davon, daß man eine angemessene Erholung vergönnen wolle. Aber das Vergnügen soll nicht im Uebermaß geboten werden, sonst ermüdet es den Körper und Geist und entnerbt die Volksseele und Volkskraft. Die Erholung soll nicht so intensio gesucht werden, daß sie zur Arbeit unfähig macht. Wie man in der Schweiz den Sonntag feiert, können wir am Beispiel des 5. Juni sehen. Da fanden statt: In Basel die 15. Generalversammlung der Schweiz. Gesellschaft für Volkskunde. Anwesend waren 80 Personen. In Basel ebenfalls das baselfränkische Schwingfest bei einer sehr zahlreichen Beteiligung. In Signau verließ das emmenthalische Schwingfest bei sehr großer Volksbeteiligung auf das Schönste. In Zürich tagte die Generalversammlung des Verbandes der Bahnhof- und Stationsvorstände der schweizerischen Bundesbahnen. In Lausanne begann der Schweiz. Abstinenzkongreß. Zu Dorge nahmen bei günstigem Wetter und großem Zulauf die Pferderennen einen guten Verlauf. In Ettingen (Baselland) hat eine

Volksversammlung den Schluß des Eisenbahn-boikottes beschlossen. Ebenfalls in Basel wurde die Jubiläumsausstellung für Bäckerei, Konditorei und andere Gewerbe eröffnet. In Diebal (Baselland) tagten die Delegierten der deutschschweizerischen Tischkuglervereine. Unter dem Vorsitz von Großrat Berger-Langnau hielt die Emmenthalbahn in Solothurn die Generalversammlung der Aktionäre. Die Generalversammlung des Automobilclubs der Schweiz in Luzern war sehr stark besucht. Die 51. Jahresversammlung des Allgemeinen Schweizerischen Stenographenvereins verhandelte ihre Geschäfte in Glarus. Von Zürich aus fand in der Morgenröthe die „Fernfahrt des Schweizerischen Radfahrerbundes“ statt. In Bern tagte die schweizerische Offiziersgesellschaft.

Das sind so einige Sonntagveranstaltungen, welche zur Feier des Tages des Herrn am letzten Sonntag in Szene gesetzt wurden. Die Liste ist lang, aber nicht vollständig. Es sind lauter Feste und Anlässe, über deren Verlauf die Depechenagentur schon die Montagmorgenblätter benachrichtigt hatte. Es sind vielleicht ebenso viele „Feste“ gefeiert worden, die am Montag früh nicht in den Zeitungen standen.

Gefährliche Wetter.

Daß der Stand der Kulturen noch selten eine solche Bracht aufwies wie diesen Frühling und Vorfrömmert, ist allgemeine Ansicht. Feld und Fluren frogen in solcher Unpfligkeit und Vollkraft, daß man sich gar nicht satt sehen kann an denselben. Die Mäuerzeit ist gut und ohne Schaden zu nehmen vorübergegangen. Wie mit riesigen Sträußen festlich geschmückt, haben die Böcker eine Zeit lang ausgeföhren. Jeder Weiz, jeder Korntrauch hatte einen düsternen „Naken“ auf. Aus dem dichten Waide von weißem und rotem Baum, „Blüest“ schauten die Häusergiebel halb verdeckt hervor. Das ist nun vorüber. Die Frucht seht nun an.

Auf den Weiden ist in kürzester Zeit ein fastiger Gradowuchs entstanden und so hoch und dicht gewachsen, daß man allerorts mit dem Heuet beginnt. Es wird, wenn das Wetter gut bleibt, eine reichliche Heuernte geben. Auf dem Acker steigt das wallende Korn in die Höhe und treibt schon Mehren; die Kartoffelstauden haben die Erdkruste durchbrochen und bieten in den langen gerade gezogenen Furchen einen schönen Anblick. Alles treibt, wächst und reift langsam der Ernte entgegen.

Wie schade wäre es, wenn ein böses Unwetter die herrlichen Hoffnungen betrichteten sollte. Angenehm der schönsten Tagesstunde, der brohenden Gewitterwolke, die allabendlich sich am Himmel sammeln, muß man bangen und fürchten. Möge der Herr, der den Sorgenreichen und Siegen spendet, der das Wachstum und Gedeihen gibt, unser Land vor bösem Schaden bewahren. In seiner Hand ruht alle Hoffnung. Er kann sie uns erhalten. Möge es geschehen! Möge die Nähe und Arbeit des gottesfürchtigen, arbeitssamen Volkes den heranwachsenden Segen des Sommers wohlbehalten in der Scheune bergen können!

In einzelnen Gegenden hat die Gefährlichkeit der schweren Wetter bereits sichtbare Zeichen hinterlassen. Die Gewitter, welche im Laufe der letzten Woche erfolgten, haben an den Land-scheiden, die sie trafen, argen Schaden angerichtet. Ein Gewitter von außerordentlicher Heftigkeit wüdete Samstag abend gegen halb 7 Uhr über der Gegend von St. Croix (Baadlländer Jura). Der Hagel fiel schwer und richtete an den Kulturen bedeutenden Schaden an. Die Hagelkörner waren so groß wie Kugeln. Der Hagelschlag dauerte 20 Minuten. Die Bäume sind entblättert, die Kulturen zertrümmert. Auch viele Fenstergehäusen wurden durch das Unwetter zertrümmert. Der Blitz schlug in die elektrische Kraftleitung und in das neue Transformatorhaus der Elektrizitätsgesellschaft von Les Clees. Ein fürchterliches Hagelwetter verheerte zu gleicher Zeit die Gegend von Wauwilred. Die Kulturen sind vernichtet, die Bäume entlaubt. Ebenso in Appenzel, Baselland, V. Jale.

Am letzten Mittwoch, abends halb 8 Uhr, wurde die Gegend von Blumenstein (Bern Oberland) von einem Hochgewitter mit Hagelschlag heimgesucht. Die Kulturen wurden vollständig zertrümmert und zerhackt und liegen vernichtet am Boden. Die Obstbäume erlitten ebenfalls schweren Schaden und es wird der Obstzertag fast ganz dahin sein. Ein trauriges Bild bietet sich dem hartgepöhlten Landmann dar! Leider ist nur ganz wenig verkehrt, indem die Gemeinde von solchen Katastrophen seit vielen Jahren verschont blieb. Auch die Gemeinde Uebeschi ist hart mitbetroffen. Was helfen kann, das helfe: Die möglichst vollständige Versicherung der Kulturen in der Hagelversicherung und das feste Gottvertrauen, daß schließlich doch alles zu unserm Besten ge-reiche. Was Gott tut, das ist wohlgetan.

Abonnements-Einladung

Auf die „Freiburger Nachrichten“ kann fortwährend abannoniert werden. Wer dieselben jetzt bestellt, erhält sie bis 1. Juli gratis.

Table with columns for dates and numbers, likely a subscription or price list. Headers include 'Zuni', 'auf 00 red.', '725,0', '720,0', '715,0', '710,0', '705,0', '700,0', '695,0', '690,0'. A second table below has columns for 'Zuni', '8 Uhr m.', '1 Uhr n.', '8 Uhr a.'.

Am Kantonalshühnifest in Sohan (St. Gallen)...

Ausland

Die Kaiserreise nach Bosnien. Kaiser Franz Josef ist am Freitag morgen unter dem türmlichen Jubel der Bevölkerung...

Verbot der Frauennachtarbeit. Das österreichische Abgeordnetenhaus hat am Freitag in allen Sitzungen den Gesetzesentwurf über das Verbot der Frauennachtarbeit...

Der Prozess gegen die Mörder von Jolly. Die Verhandlungen gegen die beiden jugendlichen Mörder Wieny und Jaquard gingen Samstagabend 11 Uhr zu Ende.

Neueste Unglückschronik

Don Jugo überfahren. Sonntag nachmittag wurde vom Zuge der Gürbetalbahn, welcher Bern um 1 Uhr 50 verläßt, etwas vor der Station Kaufdorf ein ca. 9 Jahre alter Knabe überfahren...

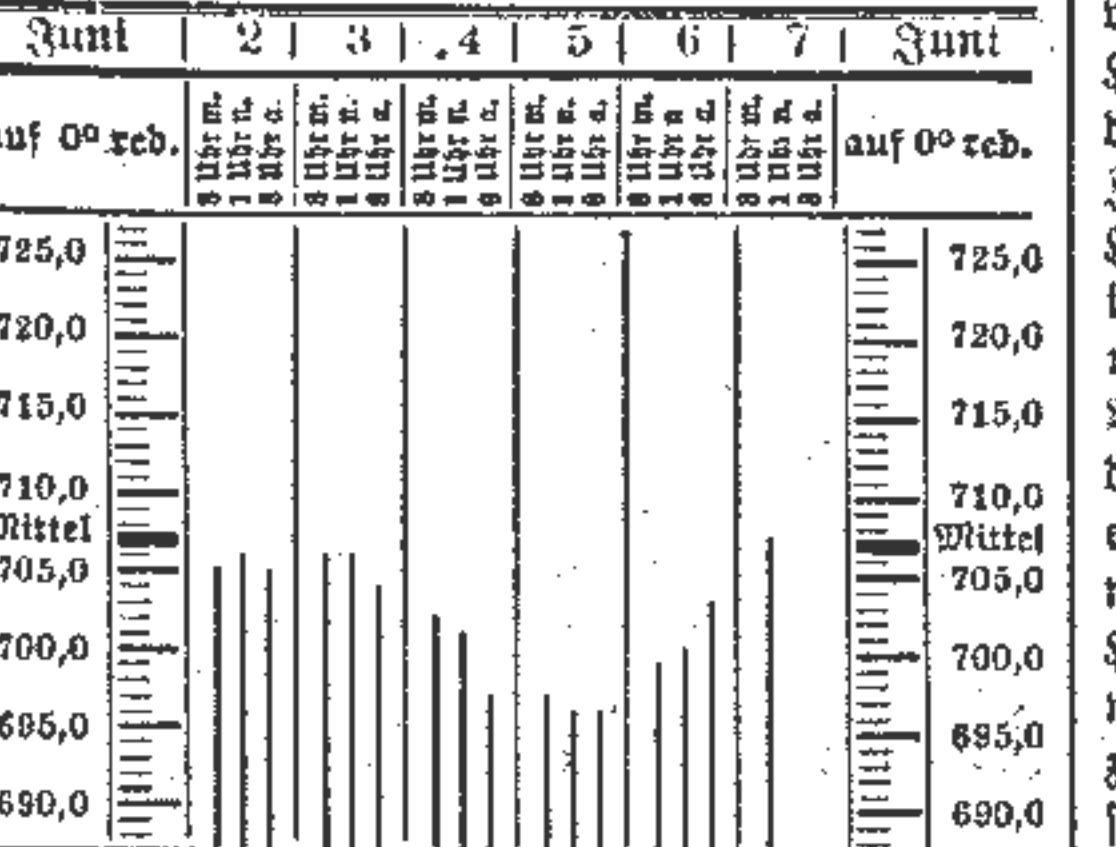
Durch Blitzschlag ist in Röhrenbach im Emmental einem Landwirt eine Kuh im Stall getötet worden. Das ausgebrochene Feuer konnte erstikt werden.

In Reppen stürzte ein Dachbinder infolge Fehltrittes 10 Meter tief ab und verletzte sich lebensgefährlich.

Die Erdbeben in Sörenberg (Entlebuch) nehmen nach neueren Meldungen einen für das ganze Tal gefährlichen Charakter an.

Mitteilungen des telegraphischen Observatoriums vom 7. Juni 1910.

Barometerstand in Freiburg.



Thermometer (Centigrad).

Table with 7 columns showing temperature readings at different times of the day (2, 3, 4, 5, 6, 7, 8 Uhr).

Der historisch-allegorische Umzug.

Jetzt, da es vorbei ist, muß man sagen, daß es eigentlich wieder ein historischer noch ein allegorischer Umzug war. Es feste dazu der leitende Gedanke, die Grundidee, welche hätte zur Darstellung gebracht werden sollen.

Wäre die ganze Veranstaltung von einer Grundidee beherrscht gewesen, so hätte der Umzug einen imposanten Anblick bieten müssen.

Die militärischen Gruppen fielen auf durch ihren Schein im Marschieren und durch die prächtige Wirkung der harmonisch gestimmten Kostümierung.

Die Frauen der Dübinger gebühre. Es ist für uns eine wahre Freude und Genugtuung, dies unsern Landsleuten melden zu können.

Die Frauen der Dübinger

Die Sammler mit den Bettelbüchsen in der Hand seien zu „anständig“ gewesen, heißt es. Sie hätten sich zu wenig umgesehen.

Dübinger Gruppen: Schweizerische Garden unter Napoleon I., Alte Bürgertruppen aus den Jahren 1800-1820; Musik von Dübinger; Bauernhochzeit (1800-1820); „Bregel“-Küche; Spinnerinnen; Mostbereitung: 42 Punkte und Weglückwünsche des Preisgerichtes.

Ein Zigeunerstamm (Wundesbahn-Arbeiter): 40 Punkte. Cool und Peary am Nordpol (Verein der Handelsreisenden): 39 Punkte.

Gambrius, Bierbrauer und Küfer (Lebensmittelhygiene): 38 Punkte. Schweizergarden (Unteroffiziersverein): 38 P.

Gondelsarher von Venedig (Mantolinenklub „Primavera“): 35 Punkte.

baugung hat es keine gemacht. Um das zu verhindern, schenken sie auch „Achtes Christwasser“ aus.

Einem Mitgliede des „Kampfergerichtes“, das für bodenständige Gebrauche und alte Kostüme ein tiefes Verständnis und hervorragende Kenntnisse besitzt, beim ersten Anblick dieser Volksguppen — die Tränen in die Augen getreten vor Freude.

Ein Bild seltener Schönheit bot die Heimfahrt. Der Zug dieser farbenprächtigen und stimmungsvollen Gruppen über die Hängebrücke beim Sonnenuntergang schaute sich an wie ein selbsterleuchtetes Traum.

Am nächsten Sonntag, den 12. d., tagt in unsern Mauern die Jahresversammlung des Schweizerischen Vereins für Heimatschutz.

Die Sammler mit den Bettelbüchsen in der Hand seien zu „anständig“ gewesen, heißt es. Sie hätten sich zu wenig umgesehen.

Die Frauen der Dübinger gebühre. Es ist für uns eine wahre Freude und Genugtuung, dies unsern Landsleuten melden zu können.

Dübinger Gruppen: Schweizerische Garden unter Napoleon I., Alte Bürgertruppen aus den Jahren 1800-1820; Musik von Dübinger; Bauernhochzeit (1800-1820); „Bregel“-Küche; Spinnerinnen; Mostbereitung: 42 Punkte und Weglückwünsche des Preisgerichtes.

Ein Zigeunerstamm (Wundesbahn-Arbeiter): 40 Punkte. Cool und Peary am Nordpol (Verein der Handelsreisenden): 39 Punkte.

Gambrius, Bierbrauer und Küfer (Lebensmittelhygiene): 38 Punkte. Schweizergarden (Unteroffiziersverein): 38 P.

Gondelsarher von Venedig (Mantolinenklub „Primavera“): 35 Punkte.

Wallenstein'sche Musketiere (Militärklubverein): 35 Punkte. Festsung St. Jakob (1848) (Schützenverein): 33 Punkte.

Arbeit, Brüderlichkeit, Fortschritt (Arbeiter-Zeitung und Arbeiterverein): 33 Punkte. Vom Mülli nach Käfnacht (Grüdl-Verein): 32 Punkte.

Merkur und seine Jünger (Verein der Handelsreisenden): 32 Punkte. Verkauf gegen Bar und Verkauf gegen Kredit (Kaufleute und Industrielle): 32 Punkte.

Wilhelm von Osten und die Freiburgerischen Schützen in der Murteneschlacht (Arbeiter-Verein und sozialer Arbeiter-Zirkel): 30 Punkte. Geschichte des Radfahrens (Velo-Klub): 30 P.

Sektion Freiburg des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner. „Wie steht es eigentlich mit dem geplanten katechetischen Kurse?“ Diese Frage wird in letzter Zeit öfter an uns gerichtet, ohne daß wir eine bestimmte Antwort darauf hätten geben können.

Programmu für die am 11. und 12. Juni 1910 in Freiburg i. Ue. stattfindende Jahresversammlung der Schweiz. Vereinigung für Heimatschutz.

Samstag, den 11. Juni 1910. Delegiertenversammlung im Hotel „zum schwarzen Kopf“, nachmittags 5 Uhr; Orgelkonzert in der St. Nikolauskirche St. Nikolaus, abends 7 Uhr;

Sonntag, den 12. Juni 1910. Im Großstadtsaal des Rathhauses zu Freiburg; vormittags 10 1/2 Uhr: Vortrag des Herrn G. von Montanach über ein noch bekannt zu gebendes Thema.

1. Begrüßung durch den Domann, Herrn Regierungsrat Burdhardt-Finsterli; 2. Mitteilung des Geschäftsberichtes für 1909 durch den Schreiber, Herrn Dr. G. Voelkl, und Verlesen des Protokolls der letzten Generalversammlung;

3. Rechnungsablage durch den Säckelmeister, Herrn Ernst Lang; 4. Wahl der Rechnungsrevisoren; 5. Bestimmung von Ort und Zeit der nächsten Generalversammlung;

Am Donnerstag ist für die Zeit von 9-10 1/2 Uhr eine Besichtigung der Stadt unter fachkundiger Führung in drei Gruppen vorgesehen. Um 1 Uhr findet ein gemeinschaftliches Mittagessen im Restaurant der „Charmettes“ in Perolles statt, und nachher ist ein Spaziergang nach dem Kloster Moutiers und durch die untere Stadt beabsichtigt.

Die Frühlingkonferenz für die H. S. Lehrer des III. Kreises wird am 9. ds. in Rechthalten stattfinden. Beginn um 10 Uhr vormittags. Dübinger, den 7. Juni 1910.

Zu Tode gestürzt. Am letzten Samstag, den 4. ds., in der Morgenfrühe, ist der Gemeindevirt Joh. Jos. Lauper in Offers in seiner Scheune vom Döller hinuntergestürzt. Der Weidbauerwerte erlitt dabei einen Schädelbruch und starb nach einigen Stunden, ohne daß Bemühen wiedererlangt zu haben.

Zur Kenntnisnahme. Die zahlreichen Personen, welche am letzten Sonntag ein bestimmtes Kleinbild für die Spenden des Wohltätigkeitsumzuges reservierten, denen es aber nicht möglich war, dasselbe den Einzügern einzuhändigen, werden im Interesse der guten Sache gebeten, dasselbe Herrn Desbois, Präsident des Finanzkomitees, Hypothekartasse, zukommen zu lassen.

Der Preisliste für die Seelenruhe der Frau Martha Bertschy in Staffels findet statt Freitag, den 10. Juni, um 8 Uhr, in der Pfarrkirche zu Wänwil.

Chluß des Eisenbahnverkehrs in Basel... Wetter... Einladungs... Nachrichten...
Chluß des Eisenbahnverkehrs in Basel... ebenfalls in Basel...
Wetter...
Einladungs...
Nachrichten...
gratis.

Bessere Seide als Schweizer Seide gibt es nicht!

Verlangen Sie Muster unserer Frühjahrs- und Sommer-Neuheiten für Kleider und Blousen:
Diagonale, Crêpe, Suzani, Moire, Crêpe de Chine, Fontaine, Mousseline, 120 cm breit, von Fr. 1.15 an per Meter, in schwarz, weiss, einfarbig und bunt, sowie gestickte Blousen und Roben in Batist, Wolle, Leinen und Seide.
 Wir verkaufen nur garantiert solide Seidenstoffe direkt an Private franko in die Wohnung.
Schweizer & Co., Luzern K 54
 Seidenstoff-Export 332

Die Knötchenseuche
 (ansteckender Scheidenkatarrh) des Rindviehs
 und deren rationelle Bekämpfung.

Kausgedrückt auf Grund schätzbarer Untersuchungen und Beobachtungen von Tierarzt Fischer, Luzern.
 Zu beziehen nebst einem Instrummente zur Behandlung zusammen à 50 Cts vom Verleger Tierarzt Fischer, Luzern. 329

Spar- und Leihkasse Düringen

Wir sind, so lange Konvention, Abgeber von **4 1/2 % Namen- oder Inhaber-Obligationen unserer Kasse**, gegenseitig 3 Jahre fest, mit nachheriger 3monatlicher Kündigung.

Die Titel werden in runden Beträgen von Fr. 500 an aufwärts ausgestellt und sind mit Jahres- oder Semester-Coupons versehen. 580

Den Stempel trägt die Kasse.
 Der Verwaltungsrat.

Zu verkaufen

Infolge Teilung des Heimwesens von Soffy, nächst dem sel. Herrn Nikolaus Gendre, in Gamsen, gehörig bestehend in Wohnhaus, Scheune, Stallung, Speicher, Obstgarten und circa 15 Jucharten Land mit einer Parzelle Wald. Die Steigerung findet Montag, den 13. Juni, um 2 Uhr nachmittags, in Soffy statt. Die Liegenschaften werden zusammen und einzeln versteigert. Eintritt auf 22. Februar 1911. Günstige Zahlungsbedingungen. 839

Für die Versteigerung: Egger und Gschwind, Notar.

Golliez' Eisencognac
 seit 36 Jahren bewahrt gegen
 Blutarmut, Schwäche, Appetitlosigkeit etc.
 (Marke 2 Palmen)
 Erhältlich in allen Apotheken, in Flaschen zu 2 Fr. 50 u. 5 Fr.
 Hauptdepôt: Apotheke Golliez, Murten. 73

Eiserne Gartenmöbel:
 Tische, Stühle, Bänke,
 Gartenbankhübe,
 Rasenmäher,
 Gartensprehen,
 Gartenwerkzeuge für Kinder,
 Billigste Preise. 708
E. WASSMER, Freiburg.

Zu haben in der Kathol. Buchhandlung
 St. Niklausplatz, Freiburg.

Herz Jesu
 Ruhestätte der Frommen
 Ein Betrachtungsbüchlein für den Monat Juni
 von Jos. Maurer
 Preis: 1 Fr.

Franz Xaver Weibel

Bater unser.
 Phrasen.
 Schlagwörter.
 Das Denkmal der Liebe. Für Jung und Alt.
 Das "Baterhaus" und seine Segner.
 Der Herr kommt. Ein Büchlein für Erstkommunikanten.
 Sonntagsgläub. Behandelt die "Sonntagssprüche".
 Der Mann.
 Das "Ave Maria". Ein Büchlein für Jung und Alt.
 Das letzte Glas. Ein Büchlein für Jung und Alt.
 Das "Gredo". Ein Büchlein für Jung und Alt.
 Das goldene Büchlein. Für Jung und Alt.
 Das brave Kind.
 Brave Knaben. Ein Büchlein für die Kinder.
 Brave Mädchen. Ein Büchlein für die Kinder.
 Entweder kalt oder warm.
 Das Vaterhaus.
 Bleib' gesund. Ein Büchlein für Jung und Alt.
 Die unsichtbare Hand. Ein Büchlein für Jung und Alt.
 Weisheitsführer für Mädchen.
 Weisheitsleiter für Jünglinge.
 Der praktische Katholik. Für Jung und Alt.
 Dabeim.
 Die Weisheit in Sprüchen. Für Jung und Alt.
 Die Plante im Schiffbruch. Für Jung und Alt.
 Der römische Katholizismus gegenüber dem einfachen Evangelium.
 Warum wir glauben.
 Rezept für Heiratstüchtige.
 Ein Führer auf dem Lebenswege.
 Für die weibliche Jugend.
 Der Berg der Seligkeiten. Handelt von den 8 Seligkeiten.
 Das Herz Jesu.
 Das Vereinsteben. Seine Licht- und Schattenseiten. Ein Büchlein für die weise Jugend und das Volk.
 Sparen macht reich.
 Das Reichenpostulat.
 Der kleine Missionar.
 Der Weg zum Glück. Für die männliche Jugend.
 Die Frau.

Jedes Bündchen elegant kartoniert
 Preis: 45 Cts.

Zu haben in der Kath. Buchhandlung, St. Niklausplatz, 130, Freiburg.

Zu pachten gesucht
 von katholischer Familie auf nächste Pfandzeit ein Heimwesen von 15 bis 30 Jucharten erstklassigen Land. 866
 Zu vernähmen bei der Expedition Gaalenstein & Vogler, Freiburg.

Waisenhaus Tasers
 Wegen Umänderung der Seigungsanlage im Waisenhaus von Tasers ist eine gewisse Anzahl eiserne und Kupfer-Ofen billig zu verkaufen.
 Sich zu wenden an das Waisenamt von Tasers. 860

Zu verkaufen
 zusammen oder einzeln 2 neue Willen, im Talleitend gelegen.
 Schöne Lage, günstige Zahlungsbedingungen.
 Sich zu wenden an Herrn Dogg, Mond, Alvenne du Nibi 17, Freiburg. 457

Zu verkaufen im Zentrum des Orangeriebezirks in der Nähe von zwei Bahnhöfen
 ein Heimwesen
 von 11 Jucharten. Wohnhaus und schöner Obstgarten in vollem Ertrag. Unverfügbare Brunnen.
 Schriftliche Offerten sind an Gaalenstein und Vogler, in Wolf, sub 11932/2 zu richten. 837

Zu haben in der Katholischen Buchhandlung
 St. Niklausplatz 130, Freiburg

Herz Jesu Monat
 von J. Chr. Joder.
 Preis: 15 Cent.

Impfungen 1910

Tasers, Montag, 6. Juni, nachmittags 1 Uhr.
 Seitenried, Dienstag, 7. Juni, nachmittags 2 Uhr.
 St. Anton, Dienstag, 7. Juni, nachmittags 4 Uhr.
 Brünstried, Mittwoch, 8. Juni, nachmittags 2 Uhr.
 Neberstorf, Donnerstag, 9. Juni, nachmittags 2 Uhr.
 2. Visite acht Tage später. 831

Jos. Henzen, Arzt.

Mechanische Bauschreinerei und Möbelfabrik
 Herstellung von Särgen vom einfachsten bis zum feinsten Modell
Peter Brügger, Freiburg
 Bureau und Sargmagazin: Stalden 7
 Werkstätte: Lenda 216. Möbelmagazin: Jähringerstrasse.
 Solide und saubere Arbeit. — Mäßige Preise. 792.
 Telefon: Stalden 7. Gründung des Hauses 1878. Telefon: Stalden 7.

Pfaffnäähmaschinen

mit Schwingschiffchen, Centralschiffchen und rundgehendem Schiffchen, eignen sich sowohl für Gewerbe als für den Familiengebrauch, sind äusserst solid, elegant und geräuschlos. 390

Alleinvertreter:
C. Wasmmer, Freiburg

Steigerung

Das Betreibungsamt des Einfaches in Tasers wird am Donnerstag, den 9. Juni 1910, nachmittags 2 Uhr, bei Jakob Baumner, in Neberstorf, ein Quantum Heu, 1 Fuder, 1 Selbstkutterflug und 1 Strohschneide betriebsfähig versteigern lassen. Es wird zu jedem Angebot zugerechnet.
 868
 Betreibungsamt Tasers.

Echte „Osborne“-Ernte-Maschinen
 aus der berühmten Fabrik Mc. Cormick
 Anerkannt die besten
 Vorzügliche Zeugnisse zur Verfügung
 Extra leichter und geräuschloser Gang
 Solide und einfache Konstruktion
 Liefern billig die einzigen Vertreter dieser Marke im Kanton
Freiburgische Eisenwarenhandlung, A. G.
 FREIBURG, Metzgergasse 90, FREIBURG
 Es empfiehlt sich ergebenst
Leo PLANCHEREL, Verwalter.



Ochsenfell erster Qualität
 von nun an alle Samstage in der Mitte der Reichengasse bei dem Unterzeichneten zu mässigen Preisen zu beziehen.
 Julius Droggen.

Heimwesen
 von 32 Jucharten Land mit Wald an einem Ort. Guter Brunnen. Nahe bei der Kaserri.
 Kuchst. erlegt Kaufm., Unterhalten. Mikrowohl. 863

Zu verkaufen
 wegen Nichtgebrauch eine gut erhaltene Quetschmaschine bei Tiner Leo, Landwirt, Pfaffenegg.

Steigerung
 Das Betreibungsamt des Einfaches in Tasers wird am Mittwoch, den 8. Juni 1910, vormittags 10 Uhr, bei Joh. Neman, im Jochhaus, 1 Acker betriebsfähig versteigern lassen. Es wird zu jedem Angebot zugerechnet. 867

Zu verkaufen
 ein neuer Brillenwagen mit 16er Nischen bei Leo Gaud, Schmiedmeister, Viehbörsli. 866

Rüchennädchen
 im Bahnhofsbuffet Freiburg. 866

3 gute Karren.
 Sich zu wenden an Gaalenstein und Vogler, Wolf, unter 11978B.

Öffentliche Steigerung
 Die Unterzeichneten werden am Donnerstag, den 9. Juni 1910, von 1 Uhr nachmittags an, in Tasers, 16 Hausen Konstitutions- und Dienholz öffentlich versteigern. Dieses Holz stammt vom Abbruch der alten Scheune des Pfarrpräbendates in Tasers.
 860 Jos. Hing, Zimmermeister.
 Franz Teilmann, Maurermeister

Sienevölker
 zu kaufen wünscht, wende sich an Jakob Torware, Wermeli, bei Mikrowohl. Preis per Stod 30 Fr. Leijähriger Ertrag per Stod durchschnittlich 50 Pfund Honig. 531

Um ein passendes und billiges Schuhwerk zu finden, wende man sich an das große Schuhwarenhaus

Emil SCHENKER
 26, Bemundgasse, 26
FREIBURG

mit seinem großen Lager in allen möglichen, denkbaren Schuhartikeln.
 Stetigst finden Sie Gelegenheitsposten
 Feste Preise. Barverkauf. Reparaturen.
 Für 100 Fr. Tickets eine Prämie von Fr. 5.—
 Extra-Konditionen für en gros-Einkäufe. Prompte und reelle Bedienung.